



## Obstsortendatenbank

Quelle:

# DEUTSCHLANDS APFELSORTEN.

ILLUSTRIRTE, SYSTEMATISCHE DARSTELLUNG  
DER IM GEBIETE DES  
DEUTSCHEN POMOLOGEN-VEREINS  
GEBAUETEN APFELSORTEN.

HERAUSGEGEBEN  
IM  
AUFTRAGE UND UNTER MITWIRKUNG  
DES  
DEUTSCHEN POMOLOGEN-VEREINS  
VON  
DESSEN ERSTEM VORSTANDE

**DR. TH. ENGELBRECHT,**

Geb. Med. - Rath und Professor in Braunschweig.

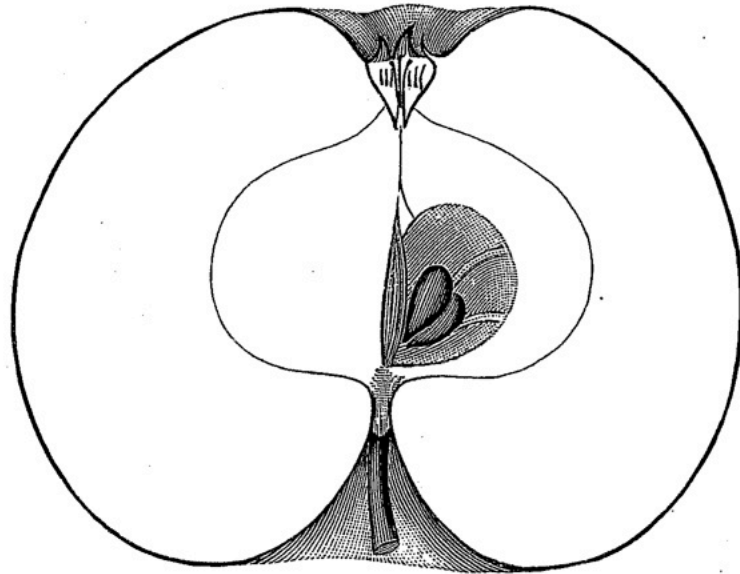
---

HOLZSCHNITTE NACH ZEICHNUNGEN DES VERFASSERS ANGEFERTIGT VON  
ALBERT PROBST.

---

BRAUNSCHWEIG,  
DRUCK UND VERLAG VON FRIEDRICH VIEWEG UND SOHN.

1889.



**663. Gelber Herbst-Stettiner** (Ill. H.) 0††, Anf. Oct. bis Ende Dec.  
Diel IV, p. 223. — Illustr. Handb. I, p. 545.

Gestalt 71:54 (75:55 — 56, Illustr. Handb.), abgestumpft rundlich bis flachrund, mittelbauch. Hälften gleich.

Kelch geschlossen bis halb offen, meist grünlich, kurzwollig. Blättchen mittelbreit, am Grunde nicht oder wenig getrennt, ziemlich lang, oft verstümmelt, nach innen geneigt, aufrecht, etwas nach aussen gebogen. Einsenk. mässig tief, mittelweit, zwischen kleinen, meistens nicht merklich zum Bauche laufenden Falten. Querschn. fast rund.

Stiel hölzig, dünn bis mitteldick, etwa 11 mm lang, grünlich und braun, wenig behaart. Höhle mitteltief, mittelweit, eben, etwas berostet.

Schale glatt, etwas geschmeidig, glänzend, hellgrünlichgelb, später gelb, sonnenw. häufig, doch meistens nur schwacher, zuweilen lebhaft rother Anflug. Punkte ziemlich sparsam, fein, hellgraubraun oder nur Dupfen. Welkt nicht. Geruch schwach.

Kernhaus 38:27, zwiefelförmig. Kammern 11:16, stielw. ziemlich spitz, kelchw. abgerundet oder abgestumpft, fast glattwandig, geräumig, meistens ganz geschlossen. Achsenh. schmal. Kerne zu 1 bis 2, mittelgross, meistens vollkommen, eiförmig, etwas kurz gespitzt, braun.

Kelchhöhle kegel- oder etwas kegeltrichterf.,  $\frac{1}{2}$  zur Achsenh. Pistille mittellang verwachsen, nur in der Theilung flaumig. Staubfäden wenig über mittelständ.

Fleisch hellgelblichweiss, fast weisslich, fein, markig, saftig, nicht gewürzt, etwas vorherrschend weinig, genügend, oft nicht viel weniger süss.

Die Früchte erhielt ich von Conrad-Dreilinden bei Wansee bei Berlin, Goeschke-Proskau.